

Presse-Information

Eickenrode: 2,9 Kilometer Kanalnetz werden abgedichtet

Schlauch wird ins Rohr eingezogen – Hochdruckreinigung vorab nötig, Geräusche möglich

Eickenrode/Peine, 30.10.2024 --- In der 45. Kalenderwoche beginnen Kanalsanierungsarbeiten in Eickenrode. „Wir werden rund 2900 Meter des Kanalnetzes in diversen Straßen im sogenannten Schlauchliner-System verlässlich von innen abdichten“, kündigt Sven Harnagel, der zuständige Kanalsanierer beim Wasserverband Peine, an. Bis Mitte November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, wenn die Witterung es zulässt – bei langanhaltendem Regen oder auch Frost können die Arbeiten nicht stattfinden. Rund 500.000 Euro investiert der Wasserverband Peine in diese Infrastruktur erhaltende Maßnahme in Eickenrode.

Grundlage für dieses Projekt sind die Bilder der umfangreichen Kanalbefahrung, die zwischen September 2021 und April 2024 stattgefunden hatte. „Die Bilder wurden danach systematisch ausgewertet und ein passgenaues Sanierungskonzept für das Kanalnetz in Eickenrode erstellt, das wir nun umsetzen“, erläutert Harnagel, der als zertifizierter Kanalsanierer des Verbands solche Sanierungskonzepte betreut. „Dabei begutachten wir schadhafte Stellen und wählen je nach Schadensbild im Rohr das effektivste Sanierungsverfahren aus. Ist die Substanz des Rohrs noch entsprechend gut, können wir das Schlauchliner-System nutzen, um den Leitungsabschnitt von innen abzudichten. Das ist ein bewährtes Verfahren, das wir bereits seit Jahren im Verbandsgebiet einsetzen.“

Schlauchliner-Verfahren: einziehen, aufstellen, aushärten

Der entsprechende Kanalabschnitt müsse zunächst im Hochdruckverfahren gereinigt werden, erläutert Harnagel den Ablauf. Danach fährt der Roboterwagen hinein und führt eventuell notwendige Vorarbeiten aus, glättet etwa unebene Stellen, damit im Anschluss der sogenannte Schlauchliner eingezogen werden kann. „Das geschieht in der Regel zwischen einzelnen Schächten, bei Bedarf wird der Kanalabschnitt per Baugrube geöffnet. Dort wird der harzgetränkte Schlauch per Winde eingezogen, mit Druckluft aufgestellt und dann mit UV-Licht ausgehärtet“, beschreibt Harnagel den Ablauf. Schließlich fahre der Roboterwagen wieder ein, prüfe den Zustand und fräse die Hausanschlüsse frei. Die Arbeiten in Eickenrode führt die Fachfirma Diringer & Scheidel Rohrsanierung aus. Dabei werden zunächst die Hauptsammler im Straßenraum bearbeitet, die Anschlüsse zum Übergabepunkt der Kundeninstallation folgen danach. Da die Arbeiten je Abschnitt unterschiedlich lange benötigen, kann leider vorab kein genauerer Zeitplan je Straße bekannt gegeben werden.

Keine signifikanten Einschränkungen – ungewöhnliche Geräusche und Gerüche möglich

Die Fachfirma kann von den Schächten aus arbeiten, deshalb gibt es für den Verkehr in der Regel keine signifikanten Einschränkungen. Er kann an den Fahrzeugen vorbeifahren. Da Schächte auch auf Privatgrundliegen können, bittet der Verband, diese zugänglich zu halten. Das Abwasser werde im Kanalnetz zwischengespeichert und bei Bedarf per Spülwagen abgefahren. Beim Aushärten des mit Harz getränkten Schlauchs kann es kurzzeitig zu ungewöhnlichen Gerüchen kommen.

Wichtig sei es, so Harnagel, auf die ausreichende Be- und Entlüftung zu achten, damit eventuell entstehende Luftüberdrücke der Hochdruckspülung abgeführt werden können. Ein funktionierender Druckausgleich vermeidet mögliche Verunreinigungen der Wohnungseinrichtungen, etwa durch einen Rückstau des Abwassers. Mit Beeinträchtigungen sei bei einer den anerkannten technischen Regeln (hier DIN 1986) betriebenen privaten Entwässerungsanlage nicht zu rechnen. Es können aber Geräusche entstehen: „Ist ein Rauschen durch den Geruchsverschluss der Toilette oder Dusche zu hören, ist das ein positives Zeichen – das spricht dafür, dass die private Hausleitung keine

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Verstopfungen aufweist und das System funktioniert“, beantwortet Harnagel eine der häufigsten Fragen. Sollte sich danach ein unangenehmer Geruch bemerkbar machen, spricht das dafür, dass das Wasser aus dem Geruchsverschluss teils herausgesaugt wurde. „In solchen Fällen einfach Wasser ins Waschbecken laufen lassen oder die Toilettenspülung betätigen, dann wird das Wasser im Geruchsverschluss ersetzt.“

Symbolbild (Bildnachweis Wasserverband Peine)

Der weiße Inlinerschlauch ist eingezogen und wird mit Druckluft aufgestellt. So legt er sich an die Innenwand des bestehenden Kanalrohrs an. Danach wird er mit UV-Licht ausgehärtet.



Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de